

Allgemein:

Istanbul ist eine sehr große, faszinierende, abwechslungsreiche und sehr moderne Stadt. Es gibt unendlich viel zu entdecken und zu erleben. Das Zusammentreffen von Europa und Asien ist nicht nur geographisch zu verstehen, diese Tatsache prägt auch den Alltag und die Kultur. Diese Mischung macht sich nicht nur in dem Stadtbild und in der kulinarischen Vielfalt, sondern auch in der Mentalität der Menschen, die man als gastfreundlich, lebensfroh, hilfsbereit, offen, modern und trotzdem traditionsbewusst beschreiben kann, bemerkbar. All das macht den Aufenthalt in Istanbul zu einer unvergesslich schönen Erfahrung.

Vorbereitungen:

Lasst euch von all den "Kleinigkeiten" an Vorbereitungen nicht abschrecken. Es hört sich im ersten Moment viel an, ist es aber gar nicht. Was auf jeden Fall rechtzeitig gemacht werden muss: wenn ihr überlegt einen Antrag auf AuslandsBAföG zu stellen, dann muss das mindestens halbes Jahr vor dem Beginn des gewünschten Fördertermins geschehen, alles andere führt zur Verzögerung und man bekommt das Geld erst sehr spät. Dann solltet ihr euch überlegen, ob ihr ein Studentenvisum machen wollt oder nicht. Offiziell muss es gemacht werden, doch viele lassen es und reisen als Touristen ein. Hier muss man dann nach neunzig Tagen wieder in die EU ausreisen. Hierzu bietet sich am besten Griechenland oder Bulgarien an. Es ist in der Nähe und die Reisekosten sind relativ gering. Viele haben es auch mit einem Besuch in Deutschland kombiniert. Wenn man sich entscheidet den sicheren Weg zu gehen und ein Visum zu beantragen, muss man beachten, dass dann vor Ort noch auf jeden Fall eine Aufenthaltsgenehmigung beantragt werden muss. Diese kostet auch Geld und der ganze Behördengang ist etwas nervig und zeitraubend, dafür ist man nicht gezwungen auszureisen und befindet sich legal im Land. Denjenigen, die ein ganzes Jahr bleiben wollen, würde ich empfehlen sich für das Visum zu entscheiden. Außerdem empfehle ich eine private Auslandsrankenversicherung abzuschließen und ein Konto zu eröffnen, bei dem es keine Gebühren beim Bargeldabheben im Ausland anfallen (bei der DKB kann man ein entsprechendes Konto kostenlos eröffnen). Die Wohnungssuche ist auch kein Problem. Da gibt es im Internet (craigslist.com) genügend Angebote. Ihr solltet nur drauf achten, dass ihr keine Maklergebühren zahlt und am liebsten von Privat mietet. Auch facebook.com erweist sich als hilfreich. In der Erasmus-Gruppe (Link siehe unten) veröffentlichen andere Studenten die Wohnungsanzeigen. Meldet euch da auf jeden Fall an, denn so lernt man schon vor dem Aufenthalt andere Erasmusstudenten kennen, die in der gleichen Situation sind und man kann sich super austauschen und gegenseitig informieren und man kennt dann schon jemanden in der neuen Stadt bei Ankunft.

Macht bei Möglichkeit schon vor dem Auslandsemester einen Sprachkurs, da wird zum Beispiel ein Intensivsprachkurs vom Erasmus angeboten. Auch nur geringe Sprachkenntnisse erleichtern enorm den Alltag und eröffnen viele Türen. Man kommt mit Englisch oder Deutsch oft nicht weit. Man kann aber auch vor Ort ein Sprachkurs belegen. Neben den vielen privaten Sprachschulen, wird auch ein kostenloser Sprachkurs an der Uni organisiert, der für Anfänger perfekt geeignet ist, um Grundkenntnisse zu erlangen.

Ankunft/ erste Schritte

Am einfachsten reist man mit dem Flugzeug an. Wenn man rechtzeitig bucht, bekommt man sehr billige Flüge. In Istanbul gibt es zwei Flughäfen, von beiden kommt man gut weg. Es gibt gute Verkehrsanbindung, so dass man sich das Geld für Taxi oder Havas-Buse sparen sollte und lieber mit Bus oder Metro fährt.

In den ersten Tagen sollte man sich auch eine Prepaid Karte kaufen. In der Türkei werden ausländische Handys nach vier Wochen gesperrt. Deswegen sollte man beim Kauf sein Gerät in einem Mobilfunkladen registrieren lassen, dazu benötigt man allerdings ein Studentenvisum. Ansonsten kauft man sich ein türkisches Gerät; es gibt ein sehr großes Angebot an gebrauchten Telefonen in kleinen Läden. Da man in Istanbul sehr auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen ist, ist es auch zu empfehlen sich so früh wie möglich das sogenannte "akbil" zu besorgen. Es ist eine Art Monatskarte, mit der man als Student vergünstigt (teilweise bis zu fünfzig Prozent) fährt. Der genaue Ablauf und alle benötigten Unterlagen werden ebenfalls in der Facebook - Gruppe detailliert beschrieben. Man sollte auch das Erasmusbüro auf dem Campus besuchen. Neben den ersten Formalitäten, die man kurz nach der Anreise dort erledigen soll, lernt man dort auch die ersten Erasmusstudenten kennen, mit den man sich zusammenschließen kann, um weitere Organisation zu erledigen. Ihr werdet schnell feststellen, dass persönliche Kontakte und soziale Netzwerke euch schneller und einfacher weiterbringen werden als offizielle Anlaufstellen.

Bei der Wohnungssuche solltet ihr euch als erstes für ein Stadtteil entscheiden. Hier ist es schwierig was zu raten, da die persönlichen Vorstellungen weit auseinandergehen. Ich habe in Kadiköy gewohnt und bin auch im Nachhinein der Meinung, dass es der beste Stadtteil zum wohnen ist. Es liegt sehr zentral, in der Nähe zum Campus und man ist schnell am Wasser, bei den Fähren, was einen der wichtigsten Verkehrsmittel in Istanbul darstellt. Es gibt hier viele Studenten, zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten und viel Kulturleben sowie Bars und Restaurants, dennoch ist es relativ ruhig und entspannt.

Die Kosten, die man hat, sind ungefähr die gleichen wie auch in Deutschland. Für ein Zimmer zahlt man durchschnittlich 250,- € bis 400,- € (je nach Lage und Ansprüchen). Die allgemeinen Lebenserhaltungskosten belaufen sich auf ca. 350,- €, sodass man mindestens um die 600,- € bis 700,- € im Monat braucht. Die Lebensmittel sind teilweise billiger (Gemüse, Brot, Obst) teilweise aber auch kostspieliger als in Deutschland (Käse, Fleisch, Milchprodukte, Müsli). Man kann dafür sehr lecker und durchschnittlich für nur 5 € richtig Essen gehen.

Studium und Universität:

Das Universitätsleben unterscheidet sich enorm von dem in Deutschland. Es wird eher in dem Klassenzimmerprinzip unterrichtet. Die Gruppen sind klein (ca. 10-20 Studenten pro Kurs), die Professoren kennen alle Studenten persönlich, es wird viel in Gruppen gearbeitet und diskutiert und es herrscht eine sehr vertraute und familiäre Atmosphäre. Die Studenten sind sehr jung, da man in der Türkei in der Regel mit 17-18 Jahren das Studium anfängt. Die meisten sind sehr offen, nehmen sehr gern mit ausländischen Studenten Kontakt auf, sind sehr hilfsbereit und sehr interessiert.

Die endgültige Kursauswahl werdet ihr wahrscheinlich erst vor Ort treffen können. Da bespricht man am besten alle Einzelheiten mit den zuständigen Koordinatoren von der jeweiligen Fakultäten, da diese meistens am besten über das Kursangebot informiert sind. Man muss aber auch teilweise mit den einzelnen Professoren absprechen, ob man an deren Veranstaltungen teilnehmen kann. Das Kursangebot an sich ist vielfältig und man sollte als Bachelorstudent keine Probleme haben die gewünschten Kurse zu belegen. Viele fortgeschrittenen Kurse und/oder aus dem Masterprogramm sind dagegen oft für Erasmusstudenten nicht „offen“, da diese in noch kleineren Gruppen durchgeführt werden. Wenn die Vorlesungen nur bei ganz wenigen Studenten (bis zu fünf Studenten) auf Interesse treffen, kann es vorkommen, dass diese gar nicht mehr angeboten werden, was auch oft vorkommt. Einige werden für Erasmusstudenten auch wieder „geschlossen“, wenn man als einziger Ausländer in der Veranstaltung sitzt und die Lehrkräfte deswegen keine Lust haben auf Englisch oder Deutsch zu unterrichten. Allgemein wird sehr gern und oft in den Vorlesungen, die offiziell auf English gehalten werden, zurück ins Türkische gewechselt, so dass auch hier Türkischkenntnisse nur zum eigenen Vorteil sind. Aber trotz der kleinen Schwierigkeiten mit der türkischen Organisation, konnte man am Ende alle benötigten Scheine sammeln.

Freizeit :

Es gibt unendlich viele Möglichkeiten in so einer Millionenstadt wie Istanbul seine Freizeit zu gestalten. Dieses werdet ihr am schnellsten mitbekommen und da man meiner Meinung nach hier am wenigsten Ratschläge braucht, beschränke ich mich auf nur allgemeine Punkte.

Als erstes gibt es in Istanbul ein ganzes Partyviertel (Taksim) mit unzähligen Restaurants, Cafés, Bars, Kneipen, Clubs, Discotheken und so weiter. Hier ist sicherlich für jeden Geschmack was dabei. In Istanbul kann man auch sehr gut einkaufen, hier ist ein Besuch auf dem wenig bekannten Dienstagsbazar (in Hasanpaşa) auch ein absolutes Muss. Neben einen großen Angebot an super frischem Obst und Gemüse zu sehr fairen Preisen, gibt es auch Unmengen an echter Markenkleidung (meistens aus Überproduktion stammend) zu sehr niedrigen Konditionen. Auch das Kulturleben hat einiges zu bieten. An der Staatsoper in Kadiköy gibt ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Angebot an Ballett, Oper, Konzerten und Theaterstücken. Man sollte sich, auch wenn man kein Fußballfan ist, unbedingt ein Fußballspiel in einem der drei großen Fußballstadien anschauen und sich vor der dort herrschenden Stimmung begeistern lassen. Nicht zu vergessen sind auch all die Sehenswürdigkeiten der Stadt. Man sollte aber auch besonders am Anfang Mut haben einfach irgendwohin zu fahren und einfach durch die zahlreichen Gassen laufen. Auf diese Weise lernt man die Stadt am schnellsten kennen, lernt am einfachsten neue Menschen kennen, entdeckt die türkische Kultur und sammelt die besten, eigenen Erfahrungen.

Man sollte auch viel durch die Türkei reisen. Das Land hat einige sehr schöne Ecken. Die Reisen oder Ausflüge lassen sich relativ einfach organisieren und sind im Vergleich zu Deutschland preiswert. Wenn man nicht alleine reisen möchte oder auf eine Nummer sicher gehen möchte, kann auf die vom Erasmusbüro organisierte Ausflüge zurückgreifen.

Nützliche Links:

www.craigslist.com (Wohnungssuche)

www.facebook.de – Gruppe: Marmara University 2010 Fall Erasmus Students (wird jedes Semester aktualisiert)

www.mymerhaba.com (Allgemeines, Veranstaltungen)

www.marmara.edu.tr (Universität)

www.iett.gov.tr (Akbil)

www.sureyyaoperasi.org (Oper)